Phantasie

(C moll)

für

Harfe

komponiert

und seiner Frau gewidmet

von

LOUIS SPOHR.

Op. 35. M. 1 80.

Mit Fingersatz- und Pedalbezeichnung neu herausgegeben von

ALFRED HOLY.

Eigentum des Verlegers für alle Länder
Eingetragen gemäss den Vorschriften der internationalen Verträge.

In das Vereinsarchiv eingetragen. *Aufführungsrecht vorbehalten.*

St. Petersburg und Moskau,
Jul. Heinr. Zimmermann.
Warschau, Gebethner & Wolff.

Wien, Anton Goll
London, J. Geo. Morley.
Chicago, Lyon & Healy.

Carl Simon, Musikverlag, Berlin S W.
Hofmusikalienhändler Sr Hoheit des Erbprinzen von Anhalt.
Markgrafenstrasse 21
Generalvertretung und Lager von Schiedmayer's Harmoniumfabrik
Auslieferungslager bei F. Volckmar in Leipzig
C.S 2449.

Lith Anst v C G Roder Leipzig

J. Geo. MORLEY,
HARP MAKER, (From ERARD'S)
6, SUSSEX PLACE,
SOUTH KENSINGTON STATION

Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
Brigham Young University

http://www.archive.org/details/phantasiecmollfr00spoh

Kompositionen für Harfe,

auch für andere Instrumente mit Begleitung der Harfe (oder des Klaviers).

	ℳ	₰
Bach, J. S., **Meditation** über das 3. Praeludium für Harfe und Violine (Flöte oder Violoncell) mit Orgel (Harmonium) ad libit. von Carl Kossmaly	2	—
— **Meditation** über das 6. Praeludium für Violine und Harfe mit Harmonium (Orgel) ad libit. von Franz Poenitz	2	—
— **Siciliano,** Cmoll a. d. 4. Sonate f. Violine u. Harfe v. Franz Poenitz	1	—
Beethoven, L. v., **Largo** aus der Sonate Op. 10 Nr. 3 für Violine, Violoncell, Harfe u. Orgel (Harmonium) von Franz Poenitz	3	50
Dienel, Otto, Op. 28A. **Andante** in Esdur für Violine, Violoncell, Harfe und Orgel	4	—
— Op. 28B. Dasselbe für Violine, Violoncell, Harfe und Harmonium	4	—
Ersfeld, Chr., Op. 10. **Ständchen** in Gdur für Violine und Harfe	1	—
— Op. 10. Dasselbe für Violoncell und Harfe übertr. von Phil. Roth	1	—
Gluck, Chr. W. v., **Ballett aus Orpheus** für Violine, Violoncell, Harmonium (Orgel) und Harfe übertr. von F. Maneke	2	50
Gotthelf, F., Op. 6. **Hymnus,** Asdur, für Violine, Violoncell, Harfe und Harmonium (Weihnachtsstück)	4	50
Händel, G. F., **Largo** (Aria):		
A. für Orchester mit Harfe, Partitur (ℳ 1,50) und Stimmen (ℳ 2,50), übertragen von Aug. Reinhard	4	—
B. für Violine (oder Violinchor unisono), Harfe und Orgel	1	50
Ca. für Violine, Harmonium und Harfe	1	50
Cb. für Violine, Violoncell und Harfe	1	50
F. für Violine und Harfe	1	—
G. für Violoncell und Harfe	1	—
H. für Harmonium und Harfe, übertragen von Max Oesten	1	30
Kc. für Harfe allein, übertr. von Otto Wellmann	—	60
N. für eine Singstimme mit Violine und Harfe, Gdur, (italienisch-deutscher Text), übertr. von Aug. Reinhard	1	30
P. für eine Singstimme mit Violine, Harfe und Orgel (Harmonium) in Fdur (italienisch-deutscher Text), tiefere Stimme	1	80
R. für eine Singstimme mit Harfe, Fdur (italienisch-deutscher Text)	—	80
S. für zwei Violinen und Harfe, übertr. von J. G. Stern	1	30
T. für Flöte, Harmonium und Harfe, übertr. von Wilh. Popp	1	50
V. für Flöte und Harfe, übertr. von Wilh. Popp	1	—
W. für Solo-Violine und Harfe mit 2. Violine oder Viola ad libit.	1	30
X. für Solo-Violine, Harfe, Harmon. (2. Violine od. Viola ad lib.)	1	50
Hecht, Gust., Op. 23. **Festpraeludium** nach Motiven aus Mendelssohns Lobgesang f. 2 Violinen (Violinchor), Orgel u. Harfe	2	50
Lehmann, Rob., Op. 25A. **Notturno** in Adur für Violoncell (Violine), Orgel und Harfe ad libit.	3	—
— Op. 28A. **Serenade** in Dmoll für Violine und Harfe	1	30
— Op. 28B. Dasselbe für Violoncell und Harfe	1	30
— Op. 29A. **Elegie** in Cmoll für Violine und Harfe	2	—
— Op. 29B. Dasselbe für Violoncell und Harfe	2	—
— Op. 29C. Dasselbe für Viola und Harfe	2	—
Lorenz, C. Ad., Op. 22. **Notturno** für Violine (Violinchor), Harfe und Orgel (Harmonium) als Trio oder als Duo ausführbar	2	50
Matys, Karl, Op. 58. **Salve Regina,** Andante für Violoncell (Violine), Harmonium (Orgel) und Harfe	3	60
— Dasselbe für Orchester, (Orgel ad libit.) und Harfe von Ad. Sohreiner (Abschrift). Partitur und Stimmen	netto 15	—
Matys, Karl, Op. 59. **Fantasiestück** für Violoncell (Violine), Harmonium (Orgel) und Harfe	3	60
— Op. 60. **Notturno** in Cdur für Violine (Violoncell), Harmonium (Orgel) und Harfe	3	60
Mozart, W. A., **Ave verum corpus.** Harfenvorspiel (Schaefer).		
Fter für Harfe, Flöte und Orgel (W. Popp)	1	50
Fter bis für Harfe, Flöte und Harmonium (W. Popp)	1	50
Gter für Harfe und Flöte (W. Popp)	1	—
Oberthür, Ch., Op. 341. **Scherzo** in Cmoll	1	80
Parish-Alvars, **Piratenmarsch** zum Konzertvortrag eingerichtet von C. H. Grüneke	1	50
Poenitz, Franz, Op. 20A. **Elegie** in As dur für Violine, Violoncell und Harfe	2	—
— Op. 22. **Friede in Jesu,** Hymne für eine mittlere Stimme mit Orgel und Harfe (deutsch-englischer Text)	1	50
— Op. 24A. **Todestanz der Willys** für Harfe allein	1	80
— Op. 24B. Dasselbe für Harfe und Harmonium	2	40
— Op. 26 Nr. 1. **Venetianisches Gondellied,** Cmoll, für Violine u. Harfe	1	80
— Op. 26 Nr. 2. **Im Frühling,** Esdur, für Violine und Harfe	1	20
— Op. 27. **Italienische Romanze** in Cdur für Harfe allein	1	20
— Op. 28. **Der Fischer,** Ballade für Sopran (Tenor) mit Harfe (deutsch-englischer Text)	1	50
— Op. 29. **Drei leichte Stücke** für Harfe allein (in B, As und C): 1. Ständchen, 2. Spieldose, 3. Wiegenliedchen	1	20
— Op. 30A. **Der 13. Psalm Davids** für Sopran (Tenor) mit Harfe (deutsch-englischer Text)	1	20
— Op. 33. **Nordische Ballade** in Esmoll für Harfe allein	3	—
Popp, Wilh., Op. 356B. **Andante religioso** in Cdur für Harfe und Harmonium (Orgel)	1	50
— Op. 356C. Dasselbe für Violoncell, Orgel (Harmon.) und Harfe	1	80
— Op. 356D. Dasselbe für Horn, Orgel (Harmon.) und Harfe	1	80
— Op. 356E. Dasselbe für Orchester mit Harfe ad libit. Partitur und Stimmen in Abschrift	netto 3	—
— Op. 356F. Dasselbe für Violine, Orgel (Harmonium) und Harfe	1	80
Schaefer, Albert, **Harfenvorspiel über W. A. Mozart's Ave verum corpus:**		
A. für Harfe und Orchester. Partitur (ℳ 2) und Stimmen (ℳ 3)	5	—
B. für Harfe, Streichquartett und Orgel	2	—
Bbis. für Harfe, Streichquartett und Harmonium	2	—
C. für Harfe und Streichquartett (Streichchor)	1	50
F. für Harfe, Violine (Violinchor) und Orgel	1	50
Fbis. für Harfe, Violine (Violinchor) und Harmonium	1	50
G. für Harfe und Violine	1	—
I. für Harfe und Orgel	1	—
Ibis. für Harfe und Harmonium	1	—
L. für gemischten Chor, Harfe und Orgel	1	80
Lbis. für gemischten Chor, Harfe und Harmonium	1	80
M. für gemischten Chor und Harfe	1	50
O. für gemischten Chor, Harfe und Streichquartett	2	50
Schmeidler, Carl, Op. 13A. **Konzert-Romanze** in Gdur für Violine (Viola ad lib.), Violoncell und Harfe (auch Harmon.)	3	—
— Op. 13B. Dasselbe für Violine (oder Violoncell) und Harfe	2	—

Simon, Carl, Sortiments-Verzeichnis von Harfen-, Harmonium- (Orgel-), Ensemblemusik u. a. m. netto — 30

Heinisch, V., Op. 30. **Träumerei** für Violine (Cello oder Viola) und Harfe je	2	—
Holý, Alfred, Op. 1. **Drei lyrische Stücke:** Erzählung, Wiegenliedchen, Gondellied für Harfe je	2	—
— Op. 3. **Am Spinnrad.** Charakterstück, Esdur, für Harfe	2	—
— Op. 4. **Zwei Tonbilder.** 1. Idyll. II. Sylphenreigen für Harfe je	1	50
— Op. 6. **Konzertwalzer,** Fdur, für Harfe	2	—
— Op. 7. **Drei Vortragsstücke** für Harfe. 1. Arabeske. 2. Herbstlied	1	50
— Op. 7. No. 3. Spanischer Tanz, Desdur	1	50
— Op. 8. **Fantasiestück,** Gmoll, für Harfe	2	—
Holý, Alfred, Op. 9. **Vier Albumblätter** in C-, F-, C- und Gdur, für Harfe	2	—
— **Gondellied,** Fdur für Violine, Harmonium und Harfe	2	50
Kastner, Alfr., Op. 5. **Romance fantastique** pour Harpe	1	80
Poenitz, Franz, Op. 39. **Hymne,** Fdur, für Violine, Orgel und Harfe	2	—
— Op. 40. **Catalonisches Lied** für Cello (Violine), Harfe und Orgel je	1	80
— Op. 42. **Märchen,** Gesdur, Solostück für Harfe	2	—
Popp, W., **Andante religioso** für Flöte, Orgel (Harmonium) u. Harfe	1	80
Schneeberger, F., Op. 18. **Andante** für Flöte (Viol.), Harm. u. Harfe je	1	80
Schytte, L., **Allegretto cantabile** für Harfe und Streichquartett	3	—
Wagner, R., **Walthers Preislied,** für Harfe arr. von C. Oberthür	1	50

Aufführungsrecht vorbehalten.

Eigentum des Verlegers.

London: J. Geo Morley.

Carl Simon, Musikverlag, Berlin SW.

Hofmusikalienhändler Sr. Hoh. des Erbprinzen von Anhalt.

Markgrafenstrasse 21.

Generalvertretung und Lager von Schiedmayer-Harmonium.

Auslieferungslager bei **F. Volckmar** in Leipzig.

Wien: Anton Gell.

Koll. Tit. (Stereot.) Nr. 165. 2. Aufl. 1894.

G. G. Röder, Leipzig.

Phantasie.

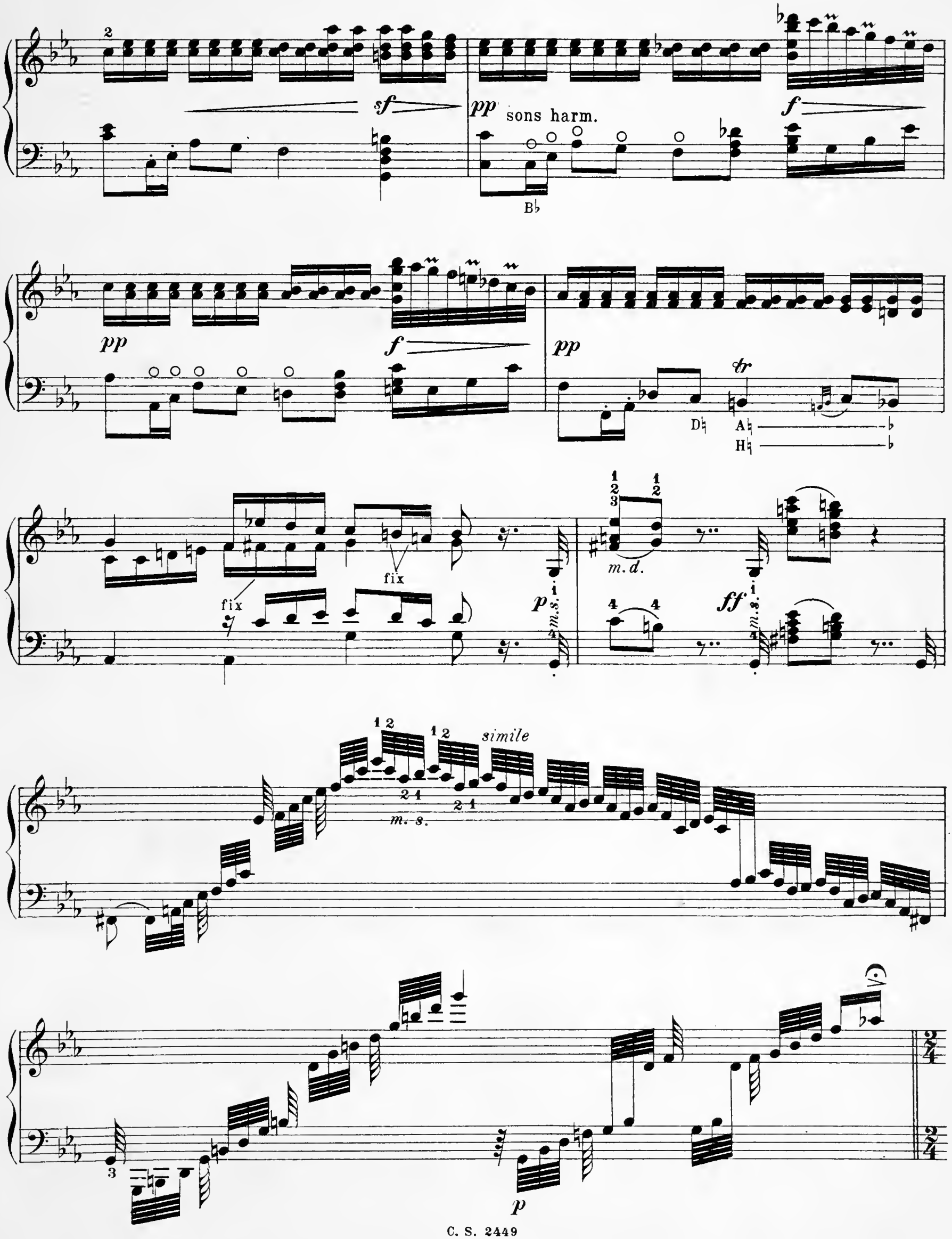
Louis Spohr, Op. 35.

Adagio molto.

HARFE.*)

*) Einfache Pedalharfe in As dur zu stimmen.

Die Resultate der Revision sind Eigentum von Carl Simon, Musikverlag, Berlin S W. 12.


sf
pp
sons harm.
f
B♭
pp
f
pp
tr
D♮
A♮
H♮
fix
fix
p
m.s.
m.d.
ff
m.s.
simile
m. s.
p

Allegretto.

dolce

mf

pp

sf *p*

etouffés

cresc.

f

diminuendo

p

H♮ G♭ G♮ A♭

sf etouffés *p.*

sf *p*

sf *p*

sf *p*

sf

dim.

sf

dim. fix

F♮ A♮ F♮ B♭

ritardando

pp

F♮ A♭

Allegro.

f *pp*

cresc. *f* *pp*

cresc. *pp*

f (g♭) *pp*

cresc. *ff*

Allegretto.

p harm. *f* *p* etouffés

f *p* *f*

C. S. 2449

p *ettouffés*

tr

cresc.

f

p

diminuendo

p

sf *etouffés*

p.

sf *p*

sf *p*

sf

dim.

sf

dim. fix

ritardando

Allegro.

f *pp*

B♭ *cresc.* E♭ C♯ *f*

pp E♭ C♯ *cresc.* A♭

fix *f* A♭ *pp*

cresc. *ff* F♯ H♯

Adagio molto.

ff *dim.* *p* *cresc.* *f*

tr *p* H♯

tr tr

f

Ab

Allegretto

dolce

cresc.

f

ff

p

sf

sf

ritardando

C. S. 2449

Stich und Druck von C. G. Röder, Leipzig.

Für das Harmonium als Konzertinstrument sind die Stimmen der Berliner Musik-Kritik von weitgehender Bedeutung. Ein grösseres Konzert, welches der Tenorist Julius Gantzberg aus New-York am 11. April 1893 in Berlin gab, wurde unterstützt durch die Kgl. Kammervirtuosen und Kammermusiker Herren Felix Mayer, Franz Poenitz, Julius Nieselt und J. Sandow und die Konzertsängerin Frl. Helene Jahncke. Das Programm*) brachte neben wertvollen Gesangsleistungen mehrere Originalwerke für Harmonium in Verbindung mit Streichinstrumenten (Violine und Violoncell), — mit Klavier — und für Gesang mit Harmonium, so dass diese Aufführung gewissermassen als das

erste Harmonium-Konzert

in Berlin betrachtet werden kann. — Eine Reihe von Harmonium-Abenden soll folgen.

Herr **Wilhelm Tappert** schreibt im **Kleinen Journal No. 105** am 17. April 1893: Schon zwanzig Jahre lang ist ein hiesiger Musikalienhändler, Carl Simon, bestrebt, das Harmonium im Hause einzubürgern, als gleichberechtigtes Tonwerkzeug neben dem Klavier. Die wunderbare Wirkung im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten ist vielen unbekannt, sie glauben, das Harmonium gehöre lediglich in die Kirche. Dass es auch in der Hausmusik einen Platz haben müsse, um durch seine Vorzüge Mängel des Klaviers zu ersetzen, leuchtet manchem nicht ein. Durch die Verbesserungen der letzten Jahrzehnte hat das Harmonium in Bezug auf Tonschönheit, Farbenreichtum und Ausdrucksfähigkeit überraschend gewonnen; eine reiche Litteratur ist unterdes erschienen, wertvolle Original-Kompositionen und wirksame Bearbeitungen. Als anerkannter Meister auf diesem Gebiete gilt August Reinhard. Hauptverleger bleibt Carl Simon. Soviel uns bekannt, wurde in Berlin noch niemals ein Harmonium als Konzert-Instrument gebraucht. Der 11. April wird die Bedeutung eines Merktages erhalten, denn am 11. April trat der Tenorist Herr Julius Gantzberg aus New-York auf und wurde in seinem gut besuchten Konzerte u. a. durch Herrn Poenitz unterstützt, der aber nicht wie sonst die Harfe, sondern — und zwar mit der Sicherheit und Geschicklichkeit eines Virtuosen — das Harmonium spielte. Auch selbstschöpferisch hat er seine Vorliebe für dieses Instrument bethätigt: eine Sinfonietta für Harmonium, Violine und Cello, 3 Lieder für Tenor mit Harmoniumbegleitung und „Traum im Walde", Melodie für Violine und Harmonium, schmuckten das reichhaltige Programm. Die Hauptzierde bildete jedoch ein „Adagio und Rondo, Original-Komposition für Harmonium und Klavier" von C. M. v. Weber. Das war eine wirkliche Novität und eine reizende dazu. Der Meister schrieb dieses Gelegenheitsstück im Jahre 1811 für Kaufmann, den bekannten Erfinder automatischer Musikwerke aus Dresden, welcher es am 13. Juni in München zum ersten Male auf seinem „Harmonichord"**) mit Orchesterbegleitung vortrug.

Das prachtvoll klingende Vierspiel-Harmonium, dessen sich Herr Poenitz bediente, war von Schiedmayer, auch der Konzertflügel, auf welchem Herr Bruno Dehn das Orchester ersetzte.

**) Ein Vorläufer des heutigen Harmoniums.

Webers Adagio und Rondo ist neuerdings in verschiedenen Bearbeitungen, alle von August Reinhard herstammend, bei Carl Simon gedruckt worden. Die köstlichen Melodien muten uns zum Teil wie alte Bekannte an, sie klingen so frisch, als wäre seit ihrem Entstehen erst eine kurze Spanne Zeit dahingegangen. Herr Poenitz beherrscht das Instrument vollständig und enthüllte dem Zuhörer den ganzen Reiz dieser anziehenden Antiquität. Der Konzertgeber selbst hatte mit Liedern von Schubert, Überlée und Cornelius besonderes Glück. Seine Stimme ist ein echter Tenor mit angenehmer Klangfärbung, die künstlerische Schulung desselben zwar noch nicht beendet, aber doch so weit vorgeschritten, dass man die besten Erwartungen hegen darf. Frl. Helene Jahncke, die sehr geschätzte Lehrerin, trug einige Lieder vor und erzielte mit Schubert's „Nachtstück" einen bedeutenden Erfolg. Die Stimme ist nicht gross, doch wohlgebildet, der Vortrag war geschmackvoll, die Ausführung sauber. Herr Felix Meyer spielte Violinsoli: Bazzini's Konzert-Allegro, die ungarischen Lieder von Ernst und „Traum im Walde", letzteres von Poenitz mit Harmoniumbegleitung.

Das **Berliner Tageblatt No. 185** vom 12./4. 1893 sagt: Einen grossen Genuss bereitete uns Herr Poenitz als Komponist. Seine Sinfonietta A-moll, op. 32, für Harmonium, Violine und Violoncell, namentlich in der wohlgelungenen Wiedergabe durch den Komponisten und die Herren Julius Nieselt und Sandow, erzielte mit seiner eigentümlichen Klangwirkung einen grossen Erfolg. — Der Pianist, Herr Dehn, zeigte sich als ein vornehmer und diskreter Begleiter. Herr Dehn spielte auch mit Herrn Poenitz das Weber'sche Adagio und Rondo für Klavier und Harmonium.

Die **Staatsbürgerzeitung No. 171 A** vom 13./4. 1893 schreibt: Im Laufe des Abends gewannen aber die Gesangsvorträge des Herrn Gantzberg an Sicherheit und Wirkung, so dass uns die Arie von Ueberlée und das Lied: „Komm, wir wandeln" von Cornelius im ganzen wohl zu befriedigen vermochten. Besonders interessant war das Konzert durch die Mitwirkung eines Schiedmayer'schen Harmoniums aus dem Magazin von Carl Simon Markgrafenstr. 21. Wir hörten eine Originalkomposition für Harmonium und Klavier von C. M. von Weber „Adagio und Rondo", die sich trefflich für das wohlklingende Instrument eignete und sehr geschmackvoll von Herrn Fr. Poenitz vorgetragen wurde. Herr Bruno Dehn vertrat den Klavierpart und begleitete ferner die verschiedenen Soli, unter welchen neben denen des oben genannten Sängers auch die Violinvorträge von Felix Meyer und die von der Konzertsängerin Helene Jahncke gesungenen Lieder sich rühmlichst auszeichneten.

Der **Berliner Lokalanzeiger No. 171** vom 13./4. 1893 schreibt: Der Konzertgeber erfreute sich einer umfangreichen Mitwirkung in seinem Konzert. Neben ihm sang auch noch Frl. Helene Jahncke mehrere Lieder, Hr. Kammervirtuos Felix Meyer liess sich mit einem Konzertallegro von Bazzini hören, und beiden wurde natürlich lebhaftester Beifall gespendet. Ausserdem aber nahmen einen grossen Teil des Programms Kompositionen von Franz Poenitz ein, in denen vornehmlich das Harmonium zur Anwendung kommt. Wir hörten davon ein Trio mit Violine und Violoncell, trotz des ziemlich bedeutenden Umfanges nur Sinfonietta betitelt, ein Werk, welches nicht nur durch die Erfindung und Verarbeituug seiner thematischen Grundgedanken, sondern auch durch die klangvolle Behandlung der drei Instrumente einen vortrefflichen Eindruck machte. Jedenfalls etwas Eigenartiges, dem in der Folge auch wohl weitere Pflege zugewendet werden dürfte. Neben dem Komponisten beteiligten sich die Herren Nieselt (Violine) und Jul. Sandow (Cello) an der Ausführung dieser Sinfonietta, welche von den zahlreich versammelten Zuhörern mit freundlicher Anerkennung aufgenommen wurde.

Tägliche Rundschau No. 87 vom 14./4. 1893. Sehr anziehend war eine Sinfonietta von Franz Poenitz für Harmonium, Violine und Violoncell, welche der Komponist mit den Herren Jul. Nieselt und Sandow sehr flüssig spielte. Das selten gehörte Harmonium, von Herrn Poenitz meisterhaft behandelt, machte besonders da, wo es das Legato (der Vorzug, den es vor dem Klavier hat) zur Geltung bringen konnte, einen schönen Eindruck. Frl. Helene Jahncke und Herr Felix Meyer unterstützten durch Lieder- und Violinvorträge das gut besuchte Konzert. Ferdinand Gumbert.

Der Musical Courier No. 688 (New-York) bringt am 10./5. 1893 einen lobenden Bericht über das Konzert. Er bezeichnet die Harmoniumwerke als wunderbar ausgeführt

Der Komponist **August Reinhard** schreibt nach Einsicht der Poenitz'schen Sinfonietta: **Es ist eine gute, schöne Komposition.**

**) Auszug des Programms, soweit das Harmonium am 11. 4. 93 dabei zur Mitwirkung kam.*

Sinfonietta in A-moll für Harmonium, Violine u. Violoncell v. Poenitz. Op. 32. (Preis M. 9,—).
Drei Gedichte von Günther Walling für Tenor mit Harmon., komponiert von Franz Poenitz. Op. 25. 1. Des Sängers Grab. 2. Wenn vorbei ich gehe. 3. Lenznacht. (Preis M. 1,80).
Traum im Walde. Melodie für Violine mit Harmon. von Poenitz. Op. 31 (Preis M. 1.20).
Adagio und Rondo in F-dur für Harmonium und Klavier, komponiert von C. M. v. Weber (Preis M. 2,—).

Im Sommer 1893 wird durch Konzertvorträge das **deutsche Harmonium** (Schiedmayer) in der

Weltausstellung in Chicago

von dem **Harmoniumvirtuosen V. J. Hlaváč, Musikprofessor der Kais. Universität** zu Petersburg, **zur Geltung gebracht werden.** Ausser **russischen Kompositionen** werden die

Programme

zum grössten Teil **deutsche Original-Kompositionen** für **Harmonium** mit **Streichinstrumenten,** auch **Orchester-** und **Kammermusik** mit **Harmonium** enthalten. **Nachstehende Werke** werden im Juni, Juli und August zur **Aufführung** gelangen:

Bach, J. S., Adagio für Violine, Cello u. Harmon. v. Biehl.
— **Meditation** über das 6. Präludium für Violine, Harfe*) und Harmonium von Franz Poenitz.
Brunner, Ed., Op. 66. **Kleine Stücke** f. Violine u. Harmon.
— Op. 69. **Präludium und Adagio** fur Violine, Cello und Harmon.
— Op. 70. **Träumerei, Zwiegespräch, Abendruhe** für Violine, Cello und Harmonium.
Gluck, Ballet aus Orpheus für Violine, Cello, Harmonium und Harfe (oder Klavier) von F. Maneke.
Gotthelf, F., Op. 6. **Hymnus** für Violine, Cello, Harfe*) und Harmonium.
Hassenstein, P., Op. 60. **Festmarsch** für Harmon. u. Klav.
Hecht, G., Op. 23. **Festpräludium** nach Motiven aus Mendelssohn's Lobgesang für 2 Violinen, Harmonium und Harfe.*)
Heldrich, M., Op. 21. **Elegie** und **Auf der See** für Harmonium und Klavier.
Hlaváč, V. J., **Chopin-Suite** für Orchester.
— Daraus **Präludium** in F-moll für Harmonium und Klavier.
Kistler, C., Op. 59 Nr. 3. **Gebet** für Harmonium und Streichquartett.
Kjerulf, H., Op. 4 Nr. 3. **Wiegenlied,** für Harmonium und Streichquartett von Aug. Reinhard übertragen.
Lorenz, C. Ad., Op. 22. **Notturno** für Violine, Harfe*) und Harmonium.
Mozart, Harfenvorspiel über das **Ave verum,** für Harfe,*) Streichquartett und Harmonium von Alb. Schaefer.
Poenitz, Franz, Op. 21B. **Melodie** für Violine und Harmon.
— Op. 23. **Idylle** für Violoncell und Harmonium.
— Op. 32. **Sinfonietta** für Violine, Violoncell und Harmonium.
Reinhard, Aug., Op. 30. **Zweites Trio** in F-moll für Violoncell (oder Violine), Harmonium und Klavier.
Scharwenka, Ph., Op. 51B. **Arie** für Violine und Harmon.
Tschaikowsky, P., **Chant sans paroles,** für Harmonium und Streichquartett von Aug. Reinhard übertragen.
Wagner, Rich., Duos für Harmonium und Klavier, von Aug. Reinhard übertragen, unter andern:
Wagner, Rich., Einleitung zum III. Akt aus der Oper „Die Meistersinger".
— **Trauermarsch** aus „Götterdämmerung".
— **Scenen** aus Rich. Wagners Musikdramen: Meistersinger, Götterdämmerung, Parsifal für Harmonium allein.
Weber, C. M. v., **Adagio und Rondo** für Harmonium und Orchester.
— Dasselbe für Harmonium und Streichquartett.

Zum **Solovortrag für Harmonium** kommen unter andern: Kleinere Werke von **Otto Dienel,** Op. 16, **C. Kistler,** Op. 61, **L. Lewandowski,** Op. 44, 46 und **Aug. Reinhard,** Op. 40, 52.

NB. Die sämtlichen Kompositionen dieses Programms sind erschienen bei **Carl Simon, Musikverlag, Berlin SW.** und durch jede Buch- und Musikhandlung zu beziehen.

*) Die Harfe kann überall durch das Klavier ersetzt werden

Zu fachmännischem **Unterricht** im **Harmoniumspiel** werden nachstehende **Lehrkräfte** empfohlen:

In **Ballenstedt a/H.:** Aug. Reinhard (Oberlehrer und Komponist). **Berlin:** Otto Dienel (Kgl. Musikdir.); Karl Decker (Kapellm.); Rich. J. Eichberg (Musiklehrer); Oscar Eichelberg (Konservatorium); Dr. Rich. Hansmann (Konservatorium); Paul Hassenstein (Organist); Franz Poenitz (Kgl. Kammervirtuos in Westend-Berlin); H. Prüfer (Kgl. Musikdir.); Ed. Rohde (Organist); Phil. Scharwenka (Konservatorium); Waldemar Schneider (Musikdirektor); G. Schubert (Städt. Lehrer); Schulze-Robst (in Friedenau-Berlin); R. Thiele (Organist); Dr. W. Waege (Gymn.-Lehrer). **Bruck a d. Mur** (Steierm.): Eduard Brunner (Chorregent). **Dresden:** Maximilian Heidrich (Komponist); Alb. Römhild (Organist); Rich. Seifert (Komponist). **Elbogen** (Böhmen): W. E. Rösch (Städt. Musiklehrer). **Hamburg:** Otto Beständig (Prof. und Musikdir.); Alb. Biehl (Komponist); Wilh. Popp (Komponist). **Bad Kissingen:** Cyrill Kistler (Komponist). **Königsberg i/Pr.:** Max Oesten (Kgl. Musikdir.). **Leipzig:** Dr. Fr. Stade (Organist). **Magdeburg:** Rich. Lange (Pianist und Organist). **St. Petersburg:** V. J. Hlaváč (Universitäts-Professor). **Philadelphia:** Herm. Mohr (Kgl. Musikdir.). **Pirna a/Elbe:** Moritz Scharf (Komponist). **Stettin:** Dr. C. Ad. Lorenz (Professor und Komponist). **Wien:** Rud. Bibl (Hoforganist); Emil Kirschbaum (Musiklehrer).

Weitere Adressen **bewährter Harmonium-Lehrer** nimmt die unterzeichnete Firma zur Veröffentlichung entgegen. Zum Ankauf eines Harmoniums wird die **Preisliste** versendet und **fachmännischer Rat** erteilt.

Carl Simon, Musikverlag und Harmonium-Magazin, Berlin SW., Markgrafenstrasse 21.

Koll.-Tit. (Galv.) No. 175. *Generalvertretung und Lager von Schiedmayer-Harmonium.* C. G. Röder, Leipzig.